Halle und Umgegend.

Halle, 8. Januar.

Der neue städtische Haushaltsplan

bringt für unsere Leser keine Ueberraschungen mehr. Es ist längst bekannt, daß es im neuen Etatsjahr ein erhebliches Defizit zu decken giebt, und auch die Art, wie der Fehlbetrag aufgebracht werden soll, ist nichts Neues mehr: Die Reform der Lustbarkeits-, der Gewerbe- und der Umsatzsteuer muß einen um mehr als 100,000 M. höheren Ertrag abwerfen, und für den Rest des Defizits ist ein Zuschlag von je 5 Proz. zur Einkommensteuer und zu den Realsteuern vorgesehen. Daran wird auch wohl die Beratung des Etats im einzelnen kaum noch etwas ändern. Die Zuschläge erhöhen sich damit auf 140 Proz. der Einkommensteuer und 165 Proz. der Realsteuer.

Der Etat weist als Schlußsumme fast sieben Millionen auf, genau 6,986,000 M. Der Ueberschuß der Rechnungsrechnung beträgt nur 117,850,56 M. gegen 298,987,56 M., d. s. 181,087 M. weniger. Das Grundeigentum steht in Einnahme mit 465,782 M (im Vorjahre 525,449,57 M.), in Ausgabe mit 63,846,86 M. (60,665,09 M.) verzeichnet, gegen das Vorjahr weniger 62,849,34 M. Die „Berechtigungen" bringen 48,258 M. (43,099 M.) und erfordern eine Ausgabe von 162,50 M. (162,92 M.) Die Gemeindeanstalten liefern einen Ertrag von 685,536,17 M. (719,966,20 M.) und verursachten eine Ausgabe von 10,900 M. (48,695 M.), der Ueberschuß beträgt also diesmal 674,636,17 M. (671,271,20 M.) oder 3364,97 M. Erhebliche Mehraufwendungen bringt diesmal die Kapital- und Schuldenverwaltung. Im vorigen Jahr war bei einer Ausgabe von 1,536,246,51 M. und einer Einnahme von 570,524 M., ein Zuschuß von 965,422,51 M. nötig; diesmal wird die Million überschritten. Nicht weniger als 1,000,994,09 M. sind erforderlich, um bei einer Einnahme von 588,457,83 M. und einer Ausgabe von 1,589,451,92 M. die Schuldverzinsung aufzubringen.

Die Allgemeine Verwaltung steht mit folgenden Ziffern in der Uebersicht: Einnahme 10,836,73 M. (10,616 M.), Ausgabe 313,004,33 M. (296,326 M.). Der Zuschuß erhöht sich also um 16,458,33 M. Die Polizeiverwaltung: Einnahme 58,742,20 M. (55,930 M.), Ausgabe 652,181,78 M. (633,757,58 M. ein um 15,612 M. höherer Zuschuß). Staats- und Provinziallasten: Einnahme 4290 M. (3590 M.), Ausgabe 292,430 M. (295,357 M.). Hier verringert sich der Zuschuß, und zwar um 3627 M. Desgleichen geht der Zuschuß für das Kirchenwesen in diesem Jahre von 10,144,50 Mark auf wenig mehr als die Hälfte, 5144,50 M., zurück. Für das Schulwesen betragen die einzelnen Positionen: Gymnasium: Einnahme 101,610 M. (98,350 M.), Ausgaben 178,050 (173,314) M., Zuschuß statt bisher 74,964 M., diesmal 77,040 M. (+ 2076 M.). Oberrealschule: Einnahme 60,760 (60,703 M., Ausgabe 148,050 (138,060) M., Zuschuß statt bisher 77,363 M., im neuen Jahr 87,290 M. (+ 9927 M.). Höhere Mädchenschule: Einnahme 64,545 (63,510) M., Ausgabe 88,560 (86,274) M., Zuschuß statt bisher 22,764 jetzt 24,105 M. (+ 1341 M.) Mittelschulen: Einnahme 183,200 (183,340) M., Ausgabe 377,180 (350,748) M., Zuschuß 193,980 statt bisher 167,408 M. (+ 26,572 M.). Evangel. Volksschule: Einnahme 54,420 (55,746) M., Ausgabe 916,300 (905,754) M., Zuschuß 861,886 statt bisher 850,008 M. (+ 11,872 M.). Kathol. Volksschule: Einnahme 2470 (2416) M., Ausgabe 48,790 (45,396) Mark, Zuschuß 46,320 gegen vorher 42,980 M. (+ 3340 M.). Hilfsschule: Einnahme 1100 (1100) M., Ausgabe 29,600 (27,392) Mark, Zuschuß 28,500 gegen vorher 26,292 M. (+ 2208 M.). Fortbildungsschule: Einnahme 217 (1027) Mark, Ausgaben 640 (4390 M.), Zuschuß 423 (3363 M.), mithin — 2940 M. Sonstige Schulsteuer: Einnahmen — (1300 M.), Ausgaben 76,524,12 (53,715 M.), Zuschuß 76,824,12 (52,475 M.), mithin mehr 24,349 M. Für das Armenwesen verzeichnet der Etat an Einnahmen 141,778 (147,810 M.), Ausgaben 616,450 (585,080 M.), Zuschuß 474,672 (437,270 M.), also mehr 37,402 M. Beim Feuerlöschwesen sind die Einnahmen (2940 M., Vorj. 2880 M.) und Ausgaben (109,273 M., Vorj. 105,557 M.) ziemlich gleichgeblieben; dagegen macht sich beim Bauwesen eine erhebliche Differenz geltend, und zwar in günstigem Sinne, denn der Zuschuß verringert sich um 50,011 M.; er geht von 632,605 auf 582,594 M. zurück. Die Einnahmen stehen mit 109,394 (93,718) M., die Ausgaben mit 691,989 (726,324) M. eingetragen. Für Reinigung und Besprengung der Straßen erhöht sich der Fehlbetrag von 79,174 auf 85,269 M. Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung verändern sich, trotzdem die elektrische Beleuchtung noch für weitere Straßenzüge eingeführt wird, nur verhältnismäßig wenig: von 252,621 wachsen sie auf 262,066, also eine Steigerung um 9575 M. Die Gemeindebadgarten sind angesetzt in Einnahme mit 4,280,462 gegen 3,883,863 M., in Ausgabe mit 168,534 (162,762 M.) Der Ueberschuß aus den Steuern ist also in diesem Jahr veranschlagt auf 4,111,927 gegen 3,721,100, oder steigt um 390,827 M.

Auf die Etatspositionen im einzelnen zurückzukommen, findet sich in den nächsten Tagen Gelegenheit.

— [Die kommunalen Wahlbezirksvereine] entfalten zur Zeit eine rührige Tätigkeit, um ihren Mitgliederbestand im neuen Jahre, das uns ja am Schluß Stadtverordnetenwahlen bringt, noch möglichst zu erhöhen. So liegt uns der Aufruf des vierten kommunalen Vereins vor, der sich mit folgenden Darlegungen an die Wähler seines Bezirks wendet: „Ueberzeugt von Ihrem Interesse für kommunale Angelegenheiten, laden wir Sie hiermit zur Mitgliedschaft unseres Vereins ergebenst ein. Der Verein macht es sich zur Aufgabe, Mängeln, welche im Bezirk vorkommen, durch Petition an Magistrat und Stadtverordnete abzuhelfen, sowie wahren Bürgersinn 2c. zu wecken und zu pflegen, unterzieht in seinen Sitzungen alle von der Stadtverwaltung geplanten Vorlagen einer gerechten, eingehenden und sachlichen Betrachtung, unterstützt nach Kräften, was das Gemeinwohl zu fördern dienlich erscheint, und bekämpft lebhaft alle unberechtigten Sonderinteressen." — Wir empfehlen den Bürgern dringend den Anschluß an ihre kommunalen Bezirksvereine. Der lebhaften Tätigkeit dieser Vereine ist in erster Linie mit zu danken, daß in den letzten Jahren in unser Stadtverordnetenkollegium eine ganze Reihe Männer einzog, die einem gesunden Fortschritt huldigen und zugleich Vorlagen, die unsere Kommune zu schädigen geeignet wären, mit Festigkeit abweisen.

— [I. kommunaler Wahlbezirksverein.] Die erste Sitzung im neuen Jahr, die gestern abend im „Ratskeller" stattfand, war stärker besucht, als das sonst manchmal der Fall gewesen ist, eine Erscheinung, die sich hoffentlich im weiteren Verlauf des Jahres noch recht oft zeigen wird. Neben anderen Gegenständen, die z. T. schon früher eingehend erörtert wurden, wie z. B. die Frage der Straßenbeleuchtung, besprach man gestern wieder das Thema Straßenreinigung in städtischer Regie. Beschlüsse wurden indes nicht gefaßt, da man erst die angekündigte neue Vorlage abwarten will. Was die angestrebte Einrichtung einer centralen Instanz für alle kommunale Angelegenheiten anlangt, so kam die Versammlung überein, erst dann, wenn das zugesagte Exposé eingegangen wäre, zur Sache Stellung zu nehmen. — Schließlich wurde noch auf das bereits früher behandelte Thema des Salzstreuens bei Schneefällen zurückgegriffen. Ein Vereinsmitglied hatte sich über die Frage genau orientiert und erstattete nun Bericht. Danach ist gegen das Salzstreuen der Straßenbahnen bei Schneefällen, wenn es auch von der Bürgerschaft, insonderheit auch von den Fuhrhaltern als Kalamität empfunden wird, zur Zeit nichts zu machen. Die Straßenbahnen haben, während man den Bürgern das Salzstreuen streng untersagt hat, in dieser Beziehung ein Privilegium. Die Fuhrwerksbesitzer behaupten, die Pferde bekämen von dem Salz leicht Fußkrankheiten, die lackierten Geschirre würden durch das ätzende Salz unansehnlich, das Leder zerfressen, und diese Erfahrung der Männer des praktischen Lebens habe auch der berühmte Gerichtschemiker Dr. Wilschoff-Berlin bestätigt. Aber seinem Gutachten stand, als die Sache entschieden werden sollte, die Ansicht des Professors Dr. Stedmangroski-Dresden gegenüber, der behauptete, daß die hydroskopischen Wirkungen des aufgelösten Salzes keine nachteiligen Folgen für Tiere, Wagen, Stiefel usw. haben könnten. Da sich der Obergutachter dieser Auffassung anschloß, wurde den Straßenbahnen das Privilegium zuerkannt, bei Schneefällen mit dem leidigen Salzstreuen fortzufahren. Die Versammlung nahm mit Bedauern davon Kenntnis.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hat morgen abend 8¼ Uhr im Vereinslokal „Ratskeller" eine Versammlung, zu der jeder Bürger gern willkommen ist. Die Tagesordnung ist diesmal besonders interessant, denn es stehen folgende Fragen zur Erörterung: 1. Besprechung der Nichtbestätigung des Stadtverordneten Richter zum Stadtrat; 2. Unsere modernen Schulbauten; 3. Tagesordnung der Stadtverordneten-Sitzung; 4. Tagesfragen. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist zahlreicher Besuch der Versammlung wohl selbstverständlich.

— [Mit dem Ziehkinderwesen] beschäftigt sich Herr Stadtrat Pütter im 59. Heft der Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit (Leipzig, Dunker u. Humblot). Er weist darauf hin, daß es das Staatsinteresse erfordere, daß der erhebliche Nachwuchs an Ziehkinder-Halte-kindern kräftig gedeiht, und nicht durch mangelhafte Pflege und Aufsicht verkümmert oder untergeht. Pütter gibt zu, daß das langsame Hinwerden der Kinder bedeutend abgenommen hat, nicht im gleichen Maße die Sterblichkeit der Kinder. Er tritt für Asyle ein, in denen Mutter und Kind auch nach der Geburt noch längere Zeit zusammenbleiben können. Dies Zusammenleben von Mutter und Kind, sei es in einer Anstalt oder ihrer Wohnung, habe nicht nur den Vorteil, daß es die Mutter sittlich hebt und ihr erst die Liebe zu ihrem Kinde einflößt, sondern auch den, daß die Mutter das Kind selbst nähren und dadurch vor einer Menge Gefahren bewahren könne, denen künstlich ernährte Kinder ausgesetzt seien. Die Aufsicht über die Halte-kinder wird in den meisten deutschen Städten getrennt von der Polizeiverwaltung und der Armenverwaltung oder dem Gemeindewaisenrat geführt. In den weitaus meisten Städten bedienen sich die Polizeiverwaltungen dazu des Polizeisergeanten als einzigen Bevollmächtigten rationeller Verpflegung des verwaisten Säuglings, die Armenverwaltungen der männlichen Organe der Armenpflege. Die Exkremnis, daß beide Arten völlig ungenügend sind, hat die Behörden in größeren Städten, z. B. in unserer Stadt, bewogen, bessere Organisationen zu Beaufsichtigung der ihnen unterstellten Halte-kinder zu treffen. Die bisherige Art der Aufsicht, — wie sie in den meisten Städten und Landgemeinden ausgeübt wird — kann nach der Darlegung des Verfassers, der alle Gebege, Ministerialerlasse, Polizeiverordnungen, Veranstaltungen der Ortsbehörden über das Zieh-, Halte- und Kostkindwesen übersichtlich zusammenstellt, nicht viel nützen, denn es können dann nur die das Kind umgebenden Verhältnisse, aber nicht die Gebrechen des Kindes selbst bemerkt werden. Pütter tritt für die Anstellung besoldeter Waisenpflegerinnen ein, wie wir sie in Halle bereits haben, worin keineswegs eine Zurückstellung ehrenamtlicher Tätigkeit liege. Amtliche Aufgaben und freie Liebestätigkeit müssen nebeneinander hergehen und sich in der Weise ergänzen, daß amtlicherseits das Notwendige, vereinseitig das darüber hinaus Wünschenswerte geleistet wird. Die Ausführungen gipfeln in folgenden Forderungen: Alle in einer Gemeinde befindlichen, bei fremden Leuten untergebrachten Kinder sind unter einheitliche Aufsicht zu stellen. Mit der Ausübung der Aufsicht ist der Gemeindewaisenrat zu betrauen, dem als Organ ein Ziehkinderarzt und besoldete Waisenpflegerinnen beigegeben sind. Dem Gemeindewaisenrat sind durch Reichsgesetz die Befugnisse beizulegen, a) die Erlaubnis zur Annahme von Ziehkindern zu erteilen und zurückzunehmen; b) Strafen gegen Ziehmütter zu verhängen.

— [Der Vorstand des Hallischen Tierschutz-Vereins] hielt gestern abend im „Ratskeller" eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, nunmehr bezüglich des im Grundstück Teltschikstraße 8 errichteten Tierasyls an die Oeffentlichkeit zu treten. Dort werden herrenlose und kranke Tiere aller Art aufgenommen, letztere auf Verlangen schmerzlos getötet und der Abdeckerei überwiesen. Auch eine Pension für Tiere wird etabliert, was namentlich den Herrschaften willkommen sein mag, die sich längere Zeit auf Reisen begeben und ihre Lieblinge in ordnungsmäßige Pflege unterbringen wollen. Die Vergütung dafür ist eine mäßige. Das Nähere bezüglich die zu erlassenden Annoncen. Ferner wurde beschlossen, bei der Kgl. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die für die Stadt Halle geltende Verordnung, betreffend die Verwendung von Hunden als Zugtiere, auch auf das platte Land und zwar für den Regierungsbezirk Merseburg ausgedehnt werde. Der rührige Verein zählt jetzt 805 Mitglieder, darunter auch eine Anzahl Damen.

— [Als Vorsteher der israelitischen Gemeinde] wurden gewählt die Herren Jakob Hirsch, Alex Michel und E. Powel. Den Vorsitz leitete Herr Stadtrat Reisner.

— [Nur ein Unterstützungverein,] aber keine Krankenkasse, an die die Mitglieder gesetzliche Ansprüche haben, ist jetzt die „Berolina", frühere deutsche Volkskrankenkasse (Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 140 zu Berlin). So wurde ein Freund unseres Blattes, der ehemals bei der „Berolina" versichert war und in einem Krankheitsfalle kein Geld erhielt, beschieden, als er sich, um Auskunft über die Verhältnisse der Kasse zu erlangen, an den Polizei-Präsidenten in Berlin gewandt. In der Antwort heißt es u. a.: „Die „Berolina" hat sich bereits am 13. Nov. 1902 aufgelöst; nach diesem Zeitpunkt dürfen eingetretene Krankenunterstützungsfälle nach dem Gesetz keine Berücksichtigung mehr finden. Der von den früheren Vorstandsmitgliedern, jetzigen Liquidatoren ins Leben gerufene deutsche Kranken-Versicherungsverein „Berolina" ist ein gewöhnlicher Verein, der keinen Mitgliedern einen rechtlichen Anspruch auf Unterstützung nicht gewährt. Der Verein bedarf daher auch der staatlichen Genehmigung nicht." Das zur Aufklärung.

— [Fleischbeschauer-Prüfung.] Auf dem hiesigen Schlachthofe fand am Montag und Dienstag die zweite Prüfung der Fleischbeschauer-Aspiranten durch Herrn Departements-Thierarzt Dr. Fellsch-Merseburg statt. Am Montag bestanden von 12 Prüflingen 10, am Dienstag sämtliche, nämlich 12.

— [Personal-Nachrichten.] Dem Betriebskassen-Rendanten Naumann sowie den Verkehrs-Kontrolleuren Popst und Wolde in Halle wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

— [Im Kunstsalon Tausch u. Grosse] befindet sich zur Zeit eine äußerst interessante große Sonderausstellung des Italieners Gaetano Previati. Es ist mit dieser Ausstellung unserem kunstliebenden Publikum Gelegenheit geboten, eine bedeutende Künstlerpersönlichkeit kennen zu lernen. Man muß dem Kunstsalon Tausch u. Grosse Dank wissen, daß er uns die Bekanntschaft auch auswärtiger Maler vermittelt. Hoffentlich entspricht dem Verdienst, das sich der Salon mit seinen Veranstaltungen um die Kunstpflege, um die Förderung des Kunstsinns wie des Kunstlernens erwirbt, auch die Teilnahme des Publikums, an dessen Interesse für Kunst hiermit appelliert sei.

— [Stadttheater.] Auf das morgen Freitag stattfindende Gastspiel der Königl. Sächs. Kammersängerin Frau Erika Wedekind sei nochmals hingewiesen. Wohl in keiner anderen Oper ist einer Künstlerin so prächtige Gelegenheit gegeben, in drei verschiedenen Charakteren Vollendetes zu leisten, wie gerade in „Hoffmanns Erzählungen". Nur ein hervorragendes Gesangstalent und fertige Künstlerschaft kann sich solche Aufgaben stellen. Wie sie Frau Wedekind zu lösen vermag, das beweist der geradezu seltene Erfolg, welchen diese Oper durch die Mitwirkung von Frau Wedekind in Dresden erlebte, denn das Werk konnte innerhalb einer Saison über 50 mal gegeben werden. Die Künstlerin singt bekanntlich im 1. Akt die Puppe Olympia, im 2. Akt die Courtisane Giulietta, im 3. Akt die Sängerin Antonia. Das Gastspiel findet zu den üblichen Gastspielpreisen statt. Der Andrang dazu ist erfreulicherweise wieder ein sehr großer, sodaß es ratsam ist, sich rechtzeitig der Plätze zu versichern. — Am Sonnabend wird „Mignon" wiederholt. — Zu der gestrigen Nachmittagsvorstellung „Der gestiefelte Kater" war der Andrang zu den billigen Plätzen wieder so stark, daß sich die Direktion entschlossen hat, noch eine Aufführung des hübsch ausgestatteten Märchens, und zwar ebenfalls zu bedeutend ermäßigten Preisen, zu veranstalten. Sie findet am Sonnabend den 10. d. nachmittags 3½ Uhr statt.

— [Neues Theater.] Das Mauthner-Ensemble, das nach dem Gastspiel wieder in seine Rechte eintritt, bringt in dieser Woche noch auf vielseitigen Wunsch Wiederholungen von zwei Novitäten, die in der letzten Zeit große Erfolge hatten, und zwar am Freitag Blumenthal und Kadelburgs reizendes Lustspiel: „Das Theaterdorf", am Sonnabend aber Josef Lauffs ergreifendes Drama: „Der Heerohme". Am Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Herr Emil Metzthaler wird während seines Gastspiels im Neuen Theater die Rolle des Karl Moretti in Novettas hochinteressantem Drama „Die Unehrlichen" darstellen.

— [Kalm-Orchester-Konzert.] Ein Telegramm aus Wien von gestern meldet: „Das Kalm-Orchester hatte mit seinem Konzert in Wien einen Riesenerfolg, ein Teil der Symphonie mußte wiederholt werden. Felix Weingartner und die Kapelle waren am Schlusse Gegenstand großer Ovationen." Das für übermorgen in Prag angezeigte Konzert ist längst schon ausverkauft. Hoffentlich kann bald ein Gleiches von dem am 16. d. hier stattfindenden Konzert gemeldet werden.

— [Nisler-Klavier-Abend.] Das im Anzeigenteile dieser Nummer bekannt gegebene Programm sagt es schon, welch' auserlesene Kunstgenisse Eduard Nisler in seinem am 12. Januar in den „Kaiersälen" stattfindenden Klavierabend seinen Hörern wieder bereiten wird. Zur weiteren Empfehlung des Konzertes sind Worte nicht mehr nötig, da Eduard Nisler seine in der ganzen Musikwelt anerkannte hohe Künstlerschaft auch hier wiederholt dargethan und sich einen großen Verehrerkreis in unserer Stadt schon geschaffen hat.

— [Neue Telegraphenlinie.] Die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem von der Kreisstraße Trotha-Fröhnitz abzweigenden Gemeindewege nach Seinewitz bei dem Kaiserl. Postamt in Halle-Trotha öffentlich ausliegt.

— [Wasserstandsnachrichten.] Wie die Elbstromkontrolverwaltung mitteilt, sind die Quellflüsse der Elbe in Böhmen wieder im Steigen, sodaß nach der Wasserstandsvorhersage der hydrographischen Landesanstalt in Prag für Torgau am 9. d. M. abends ein Höchststand der Elbe von 4,40 m zu erwarten ist. Auch aus dem Gebiet der Saale werden Anschwellungen gemeldet. Demnach werden an den Hauptpegeln der Elbe voraussichtlich folgende Höchststände eintreten: Wittenberg 4,0 m, Aken 4,05 m, Roßlau 3,85 m, Barby 4,30 m, Schönebeck 4,40 m, Magdeburg 3,75 m, Tangermünde 4,20 m, Sandau 4,30 m.

— [Hallischer Markt am 8. Januar.] Butter pro Stück (½ Pfd) 58—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,40 M., Hühner, alte, pro Stück 1,50—2,10 M., Hähne pro St. 1,60 bis 2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 50—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50—7,00 M., Enten pro Stück 2,00—2,75 M., Hasen pro Stück 3,00—3,50 M., pro Kreulen 1,00—1,50 M., pro Rücken 1,50 bis 2,00 M., pro Läuschen 40—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,70—2,25 M., Aepfel pro Korb 1,50—2,50 M., pro Mandel 30—60 Pfg., Birnen pro Korb 1,50—3,00 M., pro Mandel 20—80 Pfg., Kartoffeln à Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—15 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg.

— [Ein Frühlingsbote,] ein lebender Maikäfer, wurde uns heute, etwas verzeitig für die jetzige Jahreszeit, auf unseren Redaktionstisch gesetzt, wo er munter umherkrabbelte. Der braune Geselle ist mit noch ca. 40 Genossen am Petersberge, wo er 4 Zoll tief im Boden saß, aus der Erde ausgegraben.

— [Die Vergiftung der wilden Kaninchen] in ihren Bauen wird gegenwärtig in der Dölauer Haide von der Forstverwaltung ausgeführt. Es wird deshalb gewarnt, beim Auffinden verendeter Tiere diese zu berühren oder mitzunehmen, da Lebensgefahr damit verbunden ist. Die starke Vermehrung der Tiere, sowie der während der letzten starken Frostzeit von Lettiner Flur her, wo ebenfalls sehr viele wilde Kaninchen hausen, erfolgte Uebertritt soll Veranlassung zu dieser Ausrottung gegeben haben. Also Vorsicht auch beim Einkauf wilder Kaninchen!

— [Ueber den Brand der Sülznerschen Oelfabrik] wird uns von amtlicher Seite noch folgendes gemeldet: Gestern nachmittag 5³⁷ Uhr ging auf der Feuerwh.-Hauptwache durch den Melder Turmstraße 117 die Meldung „Feuer" ein. Die Wache rückte um 5³⁸ Uhr mit Tender I, Kohlensäure-Druckspritze und mechanischer Leiter ab und traf um 5⁴⁰ Uhr am Melder, der an der Straßenfront der Sülznerschen Maschinen-Oel- und Fettwaren-Fabrik sich befindet, ein. Der nördliche Teil dieser Fabrik, der sogenannte Wagenkettraum, stand in hellen Flammen. Unter Leitung des Branddirektors wurde sofort mit zwei Schlauchleitungen von 75 mm und mit zwei Schlauchleitungen von 45 mm angegriffen. Da bei der enormen Hitze und den reichlichen feuergefährlichen Stoffen zu befürchten stand, daß das Feuer sich auf die ganze Fabrik ausdehne, so wurde die Dampfspritze I sofort nachbeordert, welche um 6⁰⁰ Uhr an der Brandstelle eintraf. Das Feuer, das bis dahin seinen Herd noch nicht überschritten hatte, wurde nunmehr in kurzer Zeit gedämpft, sodaß um 6⁴⁰ Uhr die Meldung „Feuer aus!" an die Feuerwehr-Hauptwache gelangen konnte. 6¹/₂ Uhr kehrten die Dampfspritze und mechanische Leiter der Hauptwache unter Zurücklassung einer Brandwache von 1 Oberfeuerwehrmann und 2 Mann, zurück. Die Brandwache wurde gegen 8 Uhr eingezogen. Die Ursache des Brandes war z. Zt. nicht zu ermitteln. Für die Zeit der Abwesenheit der Wache war die wachtreie Mannschaft zur Besetzung der Feuerwehr-Hauptwache herangezogen. — Von privater Seite wird uns noch mitgeteilt, daß das Feuer durch Ueberhitzung eines Kessels entstanden ist. Der Betrieb kann im vollen Umfange aufrechterhalten werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030108038/fragment/page=0001

Vereins-Nachrichten.

— [Der Volksbildungsverein] begeht Dienstag den 13. d. in den „Thalia-Festsälen" den Tag seines 12jährigen Bestehens in der üblichen Weise. Zu dieser Feier dürfen auch Gäste eingeführt werden, für welche Eintrittskarten in der Buchhandlung von O. Petermann, Clearistr. 11, vorher zu lösen sind. Die Mitglieder legitimieren sich am Saaleingang durch ihre Jahresquittung.

— [Der hiesige Zweigverein] des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden hält seine General-Versammlung am Sonnabend den 10. Januar, abends 8½ Uhr, im Schulheiß-Restaurant (Poststraße) ab. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl. Militär-Anwärter haben als Gäste Zutritt.

— [Der Damen-Stenographen-Verein Stolze-Schrey] hierselbst eröffnet am 14. Januar neue Unterrichts-Kurse in der Stenographie und im Maschinenschreiben. Vielseitigen Wünschen zufolge wird der Unterricht nicht mehr in einem öffentlichen Lokale, sondern in der Wohnung des Unterrichtsleiters erteilt. Anmeldungen und nähere Auskunft Burgstraße 25, II L. und bei der Vorsitzenden des Vereins Fräulein König, Poststraße 9/10.

— [Ein Männer-Diskussionsabend] findet am morgigen Freitag, abends ½9 Uhr, in der „Aktienbrauerei", Dessauerstraße, statt. Das Thema lautet: „Ist Glaube Unwissenheit?" Freie, streng sachliche Diskussion von energisch volksfreundlichem Standpunkt wird zugesichert.

Stadt-Theater.

„Die Entführung aus dem Serail."

Die Direktion hat Wort gehalten und gleich zu Beginn der zweiten Hälfte der Spielzeit uns Mozarts komische Oper „Belmonte und Konstanze", wie diese auch genannt wird, neu einstudiert herausgebracht. Da für morgen eine Wiederholung der phantastischen Oper „Hoffmanns Erzählungen", auf deren musikalische Schönheiten ich hierbei noch einmal aufmerksam machen möchte, mit Erika Wedekind als Gast stattfindet, kann man mit dem Spielplan zur Zeit wohl zufrieden sein. Der Besuch der gestrigen Vorstellung, ließ zwar noch zu wünschen übrig; es ist aber mit Bestimmtheit zu erwarten, daß er sich steigern wird, nachdem die Vortrefflichkeit der Aufführung bekannt geworden ist. War es an und für sich schon ein Genuß, wieder mal einen Mozart zu hören, so wurde die Freude an dieser Musik, deren Schönheit die Zeiten überdauert, heiter reiner, heiterklingender Klang mit unverminderter Kraft das Gemüt bewegt, noch erhöht durch die Sänger und das Orchester, die ihr Bestes taten, den schwierigen Anforderungen des Mozartschen Stils gerecht zu werden. Eine vorzügliche Leistung bot Frl. v. Boer als Konstanze. Die umfangreichen Koloraturen, die sich häufig in der höchsten Lage bewegen, wurden mit hoher Kunstfertigkeit zum Vortrag gebracht. Frl. v. Boers Stimme klang gestern überhaupt äußerst frisch und wies vielfach eine Stärke und ein Volumen auf, die geradezu überraschten. Auch war der Ton von Wärme beseelt. Die Rolle lag Frl. v. Boer, die ein schönes Kostüm trug, auch nach der darstellerischen Seite hin gut. Gleichfalls verdient Lob der Belmonte des Herrn Grusselli. Der Sänger war vorzüglich bei Stimme und macht, was Tonansatz betrifft, bemerkbare Fortschritte. Zu Anfang haperte es, wie überhaupt etwas mit dem Rhythmus, im Laufe des Abends wuchs Herr Grusselli aber immer mehr in seine Rolle hinein, und es war eine Freude, seinen Tenor zu hören. Auch das Gegenpärchen, das Pendant zu Belmonte und Konstanze, Pedrillo und Blonde, war sehr gut besetzt. Frl. Dobs sang vorzüglich und spielte recht munter, und Herr Büttcher war als Vertreter der Buffopartie ganz in seinem Element. Voll Laune und mit feiner Komik spielte er den Bedienten Belmontes und befriedigte auch nach der gesanglichen Seite hin in jeder Weise. Drastisch wirksam gab Herr Brandes den Osmin. Daß die tiefen Lagen der umfangreichen Partie gestern nicht voll zur Geltung kamen, lag an einer merklichen Indisposition des Sängers. Mit der stolz dankbaren Rolle des Selim fand sich Herr Raven ausgezeichnet ab. Herr Raven gehört, vielleicht gerade weil er Regisseur ist, überhaupt zu den Darstellern unserer Oper, die sich selbst der kleinsten Rolle mit Eifer annehmen und daher stets gefallen. Seine gewisse Regie gab dem Stücke den notwendigen flotten Zug und verdient volle Anerkennung. Dekoration war mit vielem Geschmack geordnet worden. Der Mondaufgang im 2. Akt wirkte wunderbar. Herr Kapellmeister Tittel ergänzte am Dirigentenpult mit seinem Orchester die Sänger aufs beste, wie es seiner Gesamtleistung überhaupt zu danken ist, daß diese einzigartige Musik unseres unvergänglichen Mozart zur reinen und schönen Geltung kam. Der Beifall der Zuhörer war denn auch sehr herzlich und, einzelne kleine Vergeßlichkeiten abgesehen, wohl verdient. Nur wäre es zu empfehlen, nicht nach jeder Nummer zu applaudieren; solche Gewohnheit kann nur zu leicht ansarten und wirkt dann für die Stimmung, die vor einem guten Werke verdunken, nicht gerade fördernlich.

Oswald Kühn.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 7. Januar.

Eheschließungen: Bahnarb. Heinr. Sommer u. Lydia Hollnecker (Forsterstr. 56 u. Wilhelmstr. 29). Maurer Paul Meißner u. Emma Förster (Wittekindstr. 18 u. Zscherben). Landsch.-Gärtn. Reinh. Rose u. Marie Herbert (Eichendorffstr. 1). Restaurateur Louis Müller u. Anna Döring (Ludw. Wachlerstr. 3).

Geboren: Schmied Ferdinand Paul S., Kurt (Albrechtstr. 21). Maurer Friedrich Enders S., Friedrich (Trotharstr. 78). Geschirrführer Hermann Schiegel T., Luise (Advokatenweg 20) Kaufmann Richard Stimmer S., Richard (Kellstr. 45).

Gestorben: Witwe Marie Pörsch geb. Stelzer, 39 J. (Saalwerderstraße 5).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 7. Januar.

Aufgeboten: Werkführer Albert Rudolph u. Anna Röhm (Ritterstr. 12 u. Kl. Schloßgasse 5). Kaufmann Richard Müller und Martha Brauer (Leipzig und Spitze 37). Pfefferküchler Otto Felger u. Frida Wirth (Robert Franzstr. 2). Bierhändler Wilhelm Köppe u. Martha Schulze (Kl. Ulrichstr. 23 u. Leipzigerstraße 94). Gelgenbauer Paul Wolf u. Maria Horstmann (Spiegelstr. 2). Schlosser Karl Meißner u. Martha Uhlig (Werchenfelsstr. 5 und Jacobstr. 44). Architekt Reinhold Neumann u. Paula Dähn (Franckestr. 8 u. Stendal).

Geboren: Güterbodenarbeiter Willy Würzburg S., Fritz (Streiberstr. 13). Hilfswärter Willy Schaaf T., Annemarie (Klinik). Verstorb. Arbeiter Friedrich Zwarg T., Luise (Klinik). Tischler Friedrich Lange S., Friedrich (Dieskauerstr. 9). Eichorienfabrikarbeiter Alfred Hanstein T., Gertrud (Raffinerietr. 28). Schriftsetzer Karl Kleemann T., Elle (Schwertschkestr. 24).

Gestorben: Arbeiter Ferd. Heitel, 18 J. Privatmann Karl Meißner, 64 J. (Klinik). Arbeiter Johann Michalziek, 37 J. (Klinik). Arbeiter Karl Becker, 41 J. (Siechenhaus-Stiftung). Invaliden Karl du Bois S. Herbert, 9 Mon. (Große Ferchenhausstr. 16). Handelsmanns Karl Lehmann S. Richard, 3 Woch., (Torstr 36). Handarbeiters Jakob Dobras S. Franz, 3 Mon., (Ludwigstr. 41). Witwe Auguste Wamsler geb. Löffler, 65 J. (Mansfelderstr. 12).

Auswärtige Aufgebote.

Gärtner Rich. Schneiderheinze und Lina Fischer (Halle und Wörmlitz). Barbier Gust. Richter u. Anna Würzberg (Helbra).

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde. Rich. Wagnerstr. 51: Freitag ab. 8 Uhr Allianz-Gebetsversammlung, Thema: „Die Nationen und ihre Heilsicher." Freier Zutritt für jedermann.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 4¼ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Predigt.

Berliner Börse vom 8 Januar.

Von der Fondsbörse. Die Abschwächung, die sich an der gestrigen New Yorker Börse vollzogen hat, war die Ursache dass hier bei Beginn des Verkehrs eine unlustige Stimmung eintrat. Der Kursstand war im Vergleich zu den gestrigen Schlusskursen der Nachbörse nicht durchweg unginstig davon beeinflusst. Kanada setzten im Anschluss an New York günstiger ein und Kohlenaktien stellten sich durchweg niedriger, theilweise um 1 Proz. Das milde Wetter soll die Verfassung für die Realisirungshast in diesen Werten sein. Bankon knapp behauptet. Auch in Bahnen zeigte sich anfangs keine besondere Regsamkeit. Ausgesprochen fest war die Tendenz von vornherein für Eisenaktien. Anregend wirkte für diese Werte ein angeblicher die derzeitige Lage des Eisenmarktes recht günstig beurteilender Artikel der Köln. Ztg. Die starke Aufwärtsbewegung von Laurahütte um 1½ Proz. und Bochumer Gusstahl um ca. 1 Proz. vermochte späterhin der Gesamttendenz einen freundlicheren Charakter zu geben, wenn auch das Geschäft im allgemeinen keine grosse Ausdehnung gewann. Italienische Anregung veranlasste eine Besserung des Kursstandes der italienischen Bahnen, und auch Gotthardbahn gewann mehr als 1 Proz. Oesterreichische Werte konnten sich von der anfänglichen kleinen Abschwächung nicht ganz erholen. Privatdiskont 2½, tägliches Geld 2½ Proz.

Kursnotirungen vom 8 Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten ..	20.45bz
Französische Noten ...	81.30bz
Italienische " ...	81.40bz
Oesterreichische " ...	85.35bz
Russische " ...	216.10bz
Schweizer " ...	81.30bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102.60G
do do	3½	102.80G
do do	3	91.90G
Preuss Cons Anleihe	3½	102.40bG
do do	3½	102.50bG
do do	3	91.80bG
Italienische Stat-Anl	3½	99.90G
do. do. 1900	4	104.00bG
Landsch Centr Pfbr	3½	100.00bG
do. do.	3	88.90bG
do. do.	4	—
Sächsische Rente ..	3	89.90bG
Bayerablig neue St A	3½	101.40bG
Hamburger Rente ..	3½	103.00G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G -A 5000	4	— —
Italienische Rente. .	5	100.40bz
Mex. 5%ev.G -A 1899	4	103.30
Oesterr. Gold-Rente	4½	101.10G
do. Papier-Rente	4½	101.30
do. Silber-Rente	4½	101.30
Port. Staats-Anl.98-99	fr.Z.	50.80bz
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	103.20G
Rumän. amort. .	5	93.70bz
do. do. 1891 .	4	86.50bz
Russ. kons. 1880 .	4	100.75bz
do. Gold-Rente 1884	5	— —
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	101.10bz
do. do. 3er	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100.75bz
do. Rente 1895 .	4	77.50bz
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do do. kl. do.	4	—
Türkische 400 Fr.-L.	fr.Z.	124.25bz
Ungar. Goldrente 1900	4	101.75G
do. do. 500	4	101.75G
do. do. 100	4	102.00G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	93.10bz
Berliner Handels-Ges.	7	168.80bz
Breslauer Disk.-Bank	4	99.00bz
do. Wechsl.-Bank	4½	100.00G
Comm. u. Disk Hamb.	6½	116.25bz
Darmstädter	4	136.00bz
Dessauer Landesbank	5	103.25bz
Deutsche Bank	11	213.90bz
do. Genossenschafsb.	8	96.80bz
Diskonto-Kommandit	8	192.60bz
Dresdener Bank . . .	4	146.00bz
Dresdner Kred.-Anst.	fr.Z.	5.00bz
Leipzig Kreditanstalt	8	171.00bz
Maklerbank	fr.Z.	48.75G
Meiningen Hypothekb.	—	133.75bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	111.00bz
Nationalb. f. Deutschl.	3	119.00bz
Oesterreich. Kredit .	10	218.00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	138.50G
do. Centr.-Bod.-K.	9	171.50G
Reichsbank	5½	154.40bz
Russische Bank . . .	7	121.00bz
Sächsische Bank . . .	4	126.75G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	120.25bz
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143.80G

Eisenbahn Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	4½	186.30G
Lübeck-Büchen	6	152.00bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	172.00bz
Ostpreuss. Südbahn . .	0	79.50bz
Ital. Meridionalbahn .	6	135.00bz
Ital. Mittelmeerbahn .	3	86.00bz
Canada-Pacific . . .	5	134.40bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	165.90bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	5½	100.50bzB

Industri- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm.Brauh.	11½	190.00G
do. Br. Patzenhofer	13	205.00bzB
do. do. Schultheiss	8	181.00bzB
Allg. Elektr (Edison)	5	97.00bz
Anglo-Kont. Guano .	6	6.00bzG
Anhalter Kohlen . . .	7¾	183.25bzB
Berl. Elektrizit.-W. .	7	181.75bzB
Bochumer Gusstahl .	7	110.00G
Buderus Eisenw. A.u.B	2½	74.75bzt.
Butzke & Co.	fr.Z.	0.50bzB
Casseler Trebertrockn.	8	116.00B
Chem. Fabrik Buckau	5	224.50bz
Cröllwitzer Papier . .	14	206.25bzB
Donnersmarckh.conv.	0	— —
Dorim. Union Lit. C.	—	72.50bzC
do do Lit C abg.	—	103.90bzG
do do Vorz.-A. D.	—	167.50bzC
Dynamit Trust . . .	9	124.00bz
Egestorfi Salzwerke .	4	86.50bzB
Eilenb. Kattun . . .	18	210.50bzG
Eintracht, Braunk.-B.	16	— —
Eschweiler Bergwerk	12	173.30bzB
Gelsenkirchen Bergw.	2	103.25bzG
G.-Marien.-Bw St.-A.	5	124.00bzG
do. do. St.-Pr.	8	87.50bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	2½	112.00bzG
Glanziger Zuckerfabr.	7½	113.75G
Greppiner Werke . .	7½	198.00bzG
Grosse Berl. Strassenb.	28	326.00G
Hallesche Maschinen.	6	97.80bz
Hamburg. Packetfahrt	0	168.90bzB
Harpener Bergbau . .	2½	124.00bzB
Hartmann Maschinen	9	141.25G
Heinrichshall	13	171.25bzG
Hibernia Bergbau . .	4¾	150.00bz
Hildebrand Mühlen .	0	14.10G
Hörder-Hütten konv	9	114.75bzG
do. St.-Prior.-A.	10	140.00bz
Kaliwerke Aschersleb.	4½	70.60G
Kette Dampfschiff. .	15	175.25bzB
König-Wilh konv. . .	20	250.75bzB
do. 5% St.-Pr. . .	4	110.10bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	3	113.00G
Lauchhammer konv.	10	215.00bzG
Laurahütte	10	209.25G
Leipz. Brauer. Riebeck	2½	69.75bzB
Leopoldshall chem. F.	11	108.00bzG
Massen Bergbau . . .	0	— —
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	3	95.40bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	111.50bzG
do Eisen-Ind. Caro	2	100.30bzG
Phönix Aktien	0	127.10bzG
Rheinisch. Metallw. F.	0	72.00G
Rhein-Nassau	3	143.10bz
Riebeck Montan . . .	6	200.00bzB
Rositzer Braunkohlen	14	190.00bzG
do. Zucker.	9	126.00G
Sächs.-Thür. Braunk.	8	131.00G
do. St.-Pr. I.	8	138.00G
Saline Salzungen . . .	7	99.00G
Schalker Gruben-u. H.	30	354.00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	150.00bzG
Stettiner Cem. Bredow	10	128.00bzB
Stolberger Zink-Akt.	5	121.30bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	75.25bzG
do. do. Vorz.-A.	5	94.00G
Thür. Salinen, Verein.	5	70.00bz
Wegelin u. Hübner M.	13	129.00bzB
Westeregeln Alkali. .	17	193.00G
Zeitzer Maschinen . .	7	171.25bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott	100 Fl.	8 T.	168.60bz
Brussel, Antw	100 Fr.	8 T.	81.25bzB
London	1 Lstrl	8 T.	20.43bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30B
Wien	100 Fl.	8 T.	85.35bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81.25B
ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T	81.30B
Petersburg . . .	100 Rbl.	3 M	— —

Privat-Diskont 2½

Schluss-Kurse, nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	218.40	Gotthardbahn	181.25
" Staatsb.-Aktien . .	148.60	Warschau-Wiener	179.75
" Südbahn-Aktien .	116.00	Bochumer	183.30
Berliner Handelsges.	156.60	Dortmunder Union	72.60
Darmstädter Bank	136.10	Laurahütte	217.30
Deutsche Bank	213.50	Gelsenkirchen	173.05
Diskonto Kommandit	192.50	Harpener	169.10
Dresdner Bank	146.25	Hibernia	171.25
Nationalb f. Deutschl. . . .	119.00	Dynamit-Trust-Aktien . .	167.50
Marienburger	—,—	Packetfahrt	97.40
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	95.10

Leipzig, 8 Jan. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 650 bzG. Zuckerraffinerie Halle 167,75.

Produktenbörse.

Berlin, 8. Jan.

Weizen 1000 kg Mai 158,—, Juli 159.25, August —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 139.50, Juli 141,—, August —,— M.
Hafer 1000 kg Mai —,—, Juli —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Januar —,—, Mai —,— M.
Raböl 100 kg Januar —,—, Mai —,— M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Auch heute war hier die Stimmung für Getreide, den auswärtigen zumeist festen Berichten entsprechend, einigermassen günstig, doch zog die sehr geringe Unternehmungslust den Umsätzen engste Grenzen. Es kam in Weizen nur zu ganz mässiger neuer Besserung. Roggen gewann im Werte noch weniger. Hafer wurde fest gehalten, Mehrforderungen waren schwer durchzuführen. Rüböl unbelebt und kaum preishaltend. Spiritus ohne Umsatz.

— Der Stahlformgussverband ist in einer gestern in Köln abgehalt-nen Sitzung bis Ende 1903 verlängert worden.

Reichsbank In Tuttlingen wird am 2. Febr. eine Reichsbanknebenstelle eröffnet.

— Beider Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover waren im Monat Dezember 1902 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 22 Anträge über 1,5=2,3 0.— M. Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember 1902 gingen ein 364,10 Anträge über 49,2,9,340 Mark Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 190 betrugen 7,437,009 M., die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 41,8 8,000.— M. Der Bestand an Hypotheken, Effekten und Kasse etc. belief sich Ende Dezember 1902 auf 118,003,548 M.

— Der oberschlesische Rohzinkmarkt liegt der B. H. Z. zufolge zur Zeit fest. Die Produktion kann nicht erhöht werden, weil die disponiblen Zinkerze dies verhindern. Die etwa tete Hausse blieb aus wegen des verminderten Verbrauchs der Zinkwalzwerke zur Winterszeit und schwacheren Exportes.

Auf der Aplerbecker Hütte soll ein zweiter Hochofen angeblasen werden, auch wurden neue Arbeiter eingestellt.

— Per Ausschuss und der gerichtliche Vertreter der I. Obligationäre der Elektrizitätsgesellschaft Kummer beschlossen zwecks Gründung der Schutzgemeinschaft die Einberufung einer Versammlung für den 14. Jan. Der Reorganisationsplan wurde einstimmig als zu ungünstig für diese Obligationäre erklärt.

— Die Fft. Ztg. meldet aus New York: Der Stahltrust weist einen Gewinn von 122 Mill. Dollar nach.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 7. Jan.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	2600	—	Hohenfels	4500	4550
Bernhardshall . . .	380	410	Hohenzollern	3530	3575
Burbach	4100	4150	Justus I.	5130	5175
Carlsfund	—	5200	Kaiseroda	3000	3050
Friedrichshall . . .	640	665	Neustassfurt	—	13,000
Glückauf Sondersh. .	91.0	92.5	Ronnenberg (Aktien)	585	5.0
Hedwigsburg	5900	5950	Salzdetfurth Kallw. A.	—	2150
Hercynia	—	9,100	Wilhelmshall	91.00	92.0

Anneliese Kohlenbohrgesellschaft — G., 500 B. Hannover Kaliakt. — G, 83 Proz B. Kohlenkuxe abgeschwächt, niedriger Phillipp und Schürbank Von Kaliwerten Nachfrage für Hohenzollern u. Beienrode.

Zucker.

Magdeburg 8. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,00—9,17½. Nachprodukte, 75proz ohne Sack 7,05—7,15. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 29 82½. Krystallzucker I. mit Sack 29.57½. Gem. Raffinade mit Sack 29.57½. Gem. Melis mit Sack 29.07½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 16,00 Gd., 16,05 Br., —,— bez., per Februar 16.10 Gd., 16,15 Br., 16.15 bez., per Mai 16,40 Gd., 16,50 Br., —,— bez., per August 16.80 Gd., 16.90 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 17.80 Gd, 17,85 Br., 17,85 bez. Ruhig.

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Januar 16,00, per März 16,20, per Mai 16,40, per August 16,85, per Oktober 17,80, per Dezember 17,80. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

Liverpool, 7. Jan. Baumwolle. Umsatz 10,000 B davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Stetig. Brasilianer 6 Punkte höher.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Januar 4,66, Jan.-Febr. 4,66, Febr.-März 4,66, März-April 4 66, April-Mai 4,66—4,67, Mai-Juni 4,67—4,68, Juni-Juli 4,67—4,68 Juli-August 4,67—4,68, August-Sept. 4,62, Sept.-Okt. 4,4, Okt. Nov. 4,37 d. Zu gestrigem Umsatz sind noch 5000 Ballen Amerikanische hinzuzufügen.

Metalle

Hamburg, 7. Jan. Silber 66 25 Br., 65 75 G,
London, 7. Jan. Silber 22 9/16.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 7. Jan abends + 3,74. 8. Jan. morgens + 3,88.

Letzte Telegramme.

Madrid, 8. Jan. General Bourbon Castelvi hat sich heute abend dem Gericht gestellt.

Barcelona, 8. Jan. Der Ausstand der Fuhrleute wird immer ernster. Die Ausständigen begehen Gewalttaten und versuchen den Ausstand zu einem allgemeinen zu machen. Die Polizei schützt die Freiheit der Arbeit; dabei kommt es zu Zusammenstößen, wobei geschossen wird. Die Ausständigen haben die Petroleumdepots der Nordbahn-Gesellschaft unter Wasser gesetzt und drohen, sich an den auf den verschiedenen Stationen lagernden Waren zu vergreifen. Zwei Orsini-Bomben, ähnlich denjenigen, welche das Unglück im Liceum verursachten, sind auf einem Felde bei der Stadt gefunden worden. Die Entdeckung wird unter den gegenwärtigen Umständen als bedeutsam angesehen. Der Gouverneur hat die Zusammenziehung der Bürgergarde angeordnet.

Pittsburg, 8. Jan. In der Nähe von Duquesne stieß ein Passagierzug der Pittsburg-Virginia-Charleston-Eisenbahn mit einem Güterzuge zusammen. Nach Berichten der Eisenbahnbeamten wurden 10 Personen getötet und eine große Anzahl verletzt.

Familienrat in Salzburg.

Wien, 8. Jan. Wie das „Neue Wiener Tgbl." meldet, fand in Salzburg ein Familienrat statt, an welchem außer den Mitgliedern des Hauses Toskana Erzherzog Ludwig Viktor als Vertreter des Kaisers teilnahm. Der Familienrat soll beschlossen haben, den früheren Erzherzog Leopold Ferdinand das ganze ihm zustehende Erbteil sofort auszuzahlen und dann alle Beziehungen mit ihm abzubrechen.

Einführung des Achtstundentags.

Paris, 8. Jan. Der Marineminister Pelletan hat an die Seebehörden ein Rundschreiben gerichtet, worin er mitteilt, er habe beschlossen, bei allen Arsenalen und Werkstätten außerhalb der Häfen den Achtstundentag einzuführen, da sich ein an mehreren Stellen gemachter Versuch hiermit bewährt habe.

Zum venezolanischen Konflikt.

Washington, 8. Jan. Die Antwort Italiens auf die Vorschläge Castros ist hier eingegangen; dem Vernehmen nach ist sie nach denselben Gesichtspunkten abgefaßt wie die Antworten Deutschlands und Englands und wird wie letztere dem amerikanischen Gesandten Bowen zur Ueberreichung an Castro übermittelt werden.

Caracas, 7. Jan. Die hiesigen Banken sind übereingekommen, der Regierung tägliche Vorschüsse zur Bezahlung der Truppen zu geben.

Caracas, 7. Jan. (Reuter-Meldung.) Castro empfing heute den amerikanischen Gesandten, welcher die Antwort der Mächte auf die Gegenvorschläge Venezuelas überbrachte. Der Kabinettsrat wurde sofort einberufen. Man erwartet, daß die Antwort auf die Mitteilung der Mächte heute abend der Regierung der Vereinigten Staaten übermittelt werden wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030108038/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 5. bis 8. Januar.

Hotel Stadt Hamburg. Oberamtmann Rabe mit Frau aus Ermsleben. Kreisarzt und Medizinalrat Dr. Meye aus Mansfeld. Universitäts-Kurator Meyer und Sohn aus Halle. Rittergutsbesitzer Reiche mit Frau aus Hedersleben. Holzhändler Ernst Stolz aus Driesen. Leutnant a. D. Otto Lüttich aus Mönchwilfkel. Schauspielerin Tiny Senders aus Berlin. Dr. phil. A. v. Hanstein aus Hannover. Gutsbesitzer Louis Schimpf aus Neehausen. Dr. v. Korn-Budelsdorf aus Breslau. Fabrikant S. Böhm aus Prag. Kaufleute: F. Blumenthal, Berth Kadisch, G. Dirich, Max Schindler, Albert David, Sleafr, Levin, E. Becker, Rudolf Helms, A. Sachs, P. Appelbaum, H. Herz, Fengler, Henri Gottschalk, Gust. Blochert, S. Jacob, S. u. E. Cohn, Leon Flieher, Meß, J. Friedländer, A. Behrendt, J. Jacob, S. Franken, G. Wahrenberg, Mannheim, G. Rosenthal, Freitag, D. Salamon und Julius Simon aus Berlin. Berth Schultz, W. Delling und Weyrecht aus Plauen. J. Wertheimer aus Frankfurt. A. Griehl aus Obernhaun. Julius Liddens aus Hamburg. W. Ivert, W. Beckmann und Toni Neu aus Köln. Otto Paetsch und Aug. Franz aus Leipzig. Rudolf Tinkel, Hugo Schlesinger, Max Müller, Herm. Burger, Benno Bennait, Georg Fuchs u. Martin Levy aus Berlin. Wilh. Sölmer a. Dresden. Max Neumann a. Breslau. Karl Rasch a. Rudolstadt. W. Meyerhof a. Burg b. M. Alfr. Bachmann a. Chemnitz. Fritz Hulverscheidt a. Aachen. Emild Seidel a. Plauen. Heuser a. Hannover. August Gütler a. Stuttgart. Rittergutsbesitzer F. Gumpel a. Piesen. Professor Woloschinsky a. Riga. Rentiere Fräulein Werner a. Berlin. Arzt Dr. Lose a. Wiesbaden. Konzertsängerin Klara Erler und stud. chem. a. Berlin. Privatier H. Schulz a. Bochum.

Grand Hotel Bode. Baron Frhr. von Wolzogen mit Frau a. Berlin. Rittergutsbesitzer Wolff a. Rothenschirmbach. Rea-Baumeister Goette mit Frau a. Göttingen. Direktoren: Werner, Kuhe a. Berlin, Petersen mit Frau a. Chemnitz. Dr. Haake mit Frau a. Bremen. Rentier Werner a. London. Opernsänger Del Ley a. Berlin. Frau Sondermann a. Dresden. Anny Groß a. Hamburg. Kapellmeister Band. Tonkünstler von Akimoff. Direktor Stein a. Berlin. Fabrikbesitzer: Hollaender a. Leobschütz, Jordan a. Wolmirsleben, Schultz a. Reichenbach. Ingenieur Hofemann a. Ratibor. Fabrikanten: Dr. Kolb a. Stuttgart, Murlahn a. Ober-Ramstedt. Frau Schumacher a. Frau Zillner a. Burgauf Rehmann. Holstein. Kaufleute: Garbe a. Hamburg, Aufricht a. Beuthen, Friedlaender a. Berlin, Alexander mit Familie a. Frankfurt a. O., Richters a. Magdeburg, Saalberg a. Zwickau, Bär a. Elberfeld, Graf a. Dresden, Silbermann a. Nürnberg, Hermecceck a. Düsseldorf, Kober a. Breslau, Silbermann a. Berlin, Derzog a. Magdeburg, Brodzina a. Halberstadt, Franz a. Aslar, Wolff, Danziger, Werner, Eckersdorf, Großmann, Bendheim, Prinz a. Berlin, Dülken mit Frau a. Düsseldorf, Leß, Schlesinger a. Breslau, Brennecke mit Frau a. Wedlig.

Carl Steckner

Gegr. 1851. *Halle a. S.* Fernspr. 9.

empfiehlt

wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zu äusserst billigen Preisen

aufgezeichnete und fertig gestickte Sachen

als:

Servietten, Tischläufer, Wandschoner, Tablett- und Eisdeckchen, Serviertischdecken etc.

Musik-Institut
spez. für **Gesang** und **Klavierspiel**
von
F. A. Benkenstein,
Konzertsänger und Musikschriftsteller, früher Opernsänger und Opernregisseur, ausgebildet a. **Kgl. Konservatorium** zu Leipzig, Schüler v. **Prof. J. Stockhausen**; — **empfohlen d. Prof. Hermann Ritter** (Dozent der Musikgeschichte, Verfasser d. „Allg. ill. Encyklopädie der Musikgeschichte)
und
Frau M. Benkenstein
geb. **Berger,**
Schülerin v. Hrn. **Prof. O. Reubke,** sowie Schülerin und **Schwester** des Pianisten und Komponisten **Professor Berger,** Dozent am Kaiserl. Konservatorium zu Poltawa, früh. Schüler v. **Franz Liszt.**
Prospekte sind in der Wohnung **Bismarckstrasse 26, I.** zu haben.

Hochfeuerfeste Chamottesteine
(bis Seegerkegel 35)
für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontianit-Oefen, Zucker-, Cement- u. Cichorien-Fabriken, Cupol- u. Wölbsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Grösse, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität
Buckauer Porzellan-Manufactur,
Abth. Chamottefabrik, **Magdeburg-Buckau.**

Renommierte Hamburger Mühle
möchte den **Alleinverkauf** ihrer Fabrikate einer leistungsfähigen Firma in Halle übertragen und erbittet Offerten sub **A. P. 119** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Prachtvolle süße saftige
Apfelsinen,
Dtzd. 66, 80 und 100 Pfg.,
empfiehlt
Robert Weise,
Friedrichsplatz 9.
Auf alle Waren gebe ich nach wie vor 5% Rabatt.

Morgen Freitag Abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei
G. Friedrich, Bärgasse.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
W. Burchhardt,
Breitestraße 32.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Friebus,
Göbenstr. 1.

Waschgelsäfte,
dauerh., bill. **Schilleshof 1. d. a. Markt.**

Prachtvolle Gänse, Pfd. 65 u. 70 ₰,
hochfeine Mastenten Pfd. 75 ₰,
ausgeschlacht. Gänse, ganz u. halb,
Gänseklein, Schmeer, Leber offeriert
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Max Schultze, Moritzzwinger 3
gibt gratis:
10 Pfd. Grude oder 3½ Pfd. Kartoffeln oder 1 Stück Riesenkäse bei Einkauf von ½ Pfd. **Margarine** für 40 Pfg. mit Rabattmarken.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE & POTSDAM
Vorzüglich bei schwächlichen Magen schon morgens früh.
Zu haben bei Brodbäckerei, Geschr. **Zorn** und **Sprengel & Kink.**

Flechten
Psoriasis (Schuppenflechte), trockene u. nässende Flechte, Barflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Mimmerle, Mitesser, Gesichtspickel, unreinen Teint, Finnen, Gesichtsröthe, scrophul. Ekzema, Hautjucken, Nesselsucht, Hautausschläge,
offene Füsse,
alte Beinschäden all. Art, Klumpfüsse, Krampfadergeschwüre, Aderbeine, böse Finger, sog. Umlaufer u. all. alt. Wunden heilt gründl. dies. 1866 bewährte
Ripp'sche Heilsalbe.
Best.: 3 Th. Benzoefett, Naphtolan, Elg. à 15 je 20; Wachs, Wolrat, Ven. Terpent. je 5, Epikarin 2. Jahrliche Dankschreiben. Gifts- und sauerfrei. Büchse 1 Mk. Zu haben in den Apotheken.
Besonders in der **Hirsch-Apotheke.**
Versand nach auswärts nur in größeren Dosen à 2 ₰.
Nur echt mit Firma: Schubert & Co., Weinböhla.

St. Jakobs-Balsam.
Preis Mk. **1.20**
(gesetzlich geschützt.)
Vorzügliche **Heilsalbe für Wunden aller Art, offene Stellen, Krampfadern, Wundsein d. Kinder, Haut-Entzündungen u. Hämorrhoiden.** Bestandtheile: Carbolsäurekoxyd 24 gr. Jaffa und Cacaoöl 80 gr.
Zu haben in der St. Jakobs-Apotheke v. **C. Trautmann, Basel** (Schweiz) oder in d. Hirsch-Apotheke.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verl. Die Broschüre u. Fragebogen gegen 30 ₰ Briefm.

Kaninchen- oder Zwergteckel-Hündin,
1¾ Jahr alt, schw. m. br.-fehrfl. u. lang. Sehr scharf im Bau, apportiert was in demselben gewürgt, heraus. (Preis Mark 50,—.) **Haustein,**
Halle a. S., Landwehrstr. 8.

Einen größeren Posten
prima Sauerkohl
hat noch abzugeben
A. C. Hesse, Quedlinburg.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brennnesselstraße 31**
II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche am betreffenden Tagen in frischen Kräften verzehrt werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Turm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Delikate Butter
Pfund 116 Pfg.
Postsendungen portofrei!
aromatisch
reinschmeckend
geschmeidig
täglich frisch
F. H. Krause
Fernsprecher 593.
Gr. Ulrichstr. 44,
Leipzigerstraße 23,
Alter Markt 18,
Gr. Steinstraße 39,
Thomasiusstraße 40,
Steinweg 24,
Bernburgerstr. 16,
Burgstraße 7.

Gute Regenschirme, eig. Fabrik, zu jed. Preis! nur das Gute, Halb. Eva, empf.
Fritz Behrens,
Schirmfabrik, Gr. Steinstraße 85, Ecke Neumbau.
Reparaturen jeder Art **gewissenhaft, schnell u. billig.**

Neu Gebr.
Möbel.
Stets große
Gelegenheitskäufe
zu
Wohnungs-Einrichtungen
vom einfachsten bis elegantesten,
ferner
Comptoir-, Restaurations- und Laden-Einrichtungen
jeder Art verkauft wie bekannt
billig und reell
Friedrich Peileke, Geiststr. 25.
Alt. Möbel nehme stets in Zahlung.

Zum Reinigen und Wachsen von Parkettböden, sowie **Abbohnen** alter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
A. Möscher, Gr. Brauhausstr. 10.

Zähne, Reparaturen und Umarbeitungen 3–6 Std.
Zahnziehen schmerzl. (ohne alle Betäubg.)
Netz, Geiststraße 15, I
(Adler-Apotheke), Eingang **Breitestr.**

Gustav Charwat & Co.,
Berlin O. 34, Petersburgerplatz 2, Fernsprecher Amt VII. 1032, empfiehlt sich den pp. Interessenten angelegentlichst zwecks
Reklame-Vermittlung
von **Grundstücks-An- u. Verkäufen** nach **bewährtem und geschütztem Verfahren.**
Für Käufer vollständig kostenfrei, für **Verkäufer** zu den denkbar coulantesten Bedingungen. Prospekte gratis und franko.

Zum Stimmen empfiehlt sich
B. Maercker, Taubenstraße 7.

Schwarze Brieftasche auf dem **Wege vom Schlachtviehhof, Berliner- und Leipzigerstraße verloren. Gegen 5 Mark Belohnung** im Schlachtviehbetriebsrestaurant abzugeben.

Brauner Boxer entlaufen.
Gegen gute Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 53.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend gegen 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der

Buchhändler
Max Zschau

im Alter von 42 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt an
Halle a. S., den 8. Januar 1903.
Marie Zschau geb. Anton.
Käthe, Adolf, Elisabeth Zschau.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langen schweren Leiden unsere geliebte treue Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester
Frau Christiane Kitzing
geb. **Bernhardt,**
im 69. Lebensjahre, was hiermit in tiefer Trauer anzeigen
Brehna, den 8. Januar 1903. **Die Hinterbliebenen.**

Gestern abend 10 Uhr entschlief sanft unsere liebe treusorgende Schwester und Tante
Fräulein Henriette Fritsch
im 85. Lebensjahre. **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Osmünde, am 7. Januar 1903.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Heute vormittag 11½ Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Lehrer
Auguste Wamsler
geb. **Löffler,**
im 66. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Herm. Wamsler.
Kurt Wamsler.
Halle a/S., den 7. Jan. 1903.

Für die beim Begräbnis unseres teueren Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor **Kaufmann** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Herrn Lehrer **Gurke** und den Sängern für den erhebenden Gesang.
Ostrau.
Anna Albrecht geb. **Duffsiger** und Kinder.

Verlobt: Frl. Gertrud Senf mit Herrn Kaufmann Heinrich Neubauer (Leipzig-Gohlis, Schwarzenbach a. S.); Frl. Frieda Günther mit Herrn Ingenieur Franz Lindner (Leipzig-Lindenau); Frl. Linda Müller mit Herrn Albert Mading (Leipzig-Sellerhausen); Frl. Mechthilde Krause mit Herrn Bäckerei-Techniker Paul Bühler (Gohlis, Lada); Frl. Gertrud Lochmann mit Herrn Robert Hornauf (Leipzig); Frl. Gertrud Werther mit Herrn Dr. phil. Ernst Weisker (Hohenmauen, Dirschau); Frl. Olga Nüg mit Herrn Zahlmeister Roller (Eisleben, Dessau).

Geboren: Sohn: Herrn Woldemar Steger (Leipzig-Plagwitz); Hrn. Lehrer R. Molle (Rudenau); Herrn Louis Falkenburg (Dessau); Hrn. Ingenieur Feiser (Bernburg-Schwabhall). — Tochter: Herrn Generalsekretär Dr. Reinhard (Dessau); Herrn Heinrich Henze (Dessau); Hrn. Pastor M. Wartner (Wartenhaus Oberneffol); Herrn Ober-Postassistent Duckstein (Braunschweig); Herrn Dr. med. Zernsdorf (Köthichau).

Gestorben: Frau Clotilde Henneberg geb. Perthes (Gotha); Frau Geh. Sanitätsrat Minna Jacobi geb. Eichholz (Gotha); Frau Therese Bachhaus geborene Wetterhahn (Gotha); Herr Schneidermeister Ferdinand Lehmann (Merseburg); Frau Witwe Friederike Weisen (Merseburg); Herr Hermann Sandrock (Erfurt); Frau Johanne Deller geb. Blumenthal (Erfurt); Herr Rentier Wilh. Schalck (Aschersleben); Herr Landwirt Paul Maercker (Aschersleben); Frl. Klara Richter (Dessau); Herr Georg Schultze (Stadtfurt); Herr Privatmann Ludwig Meyner (Röschenrode); Herr Privatier Friedrich Anton Tille (Torgau); Frau Johanne Hoffmann geborene Fischmann (Bernburg); Frau Witwe Joh. Sophie Busch geb. Kögel (Naumburg); Frau Aug. Köhler geb. Eichler (Naumburg); Frl. Friederike Bohnhorst (Timmerlah); Herr Friedrich Mieth (Nordhausen); Frl. Emilie Asmus (Weimar); Frau Emilie Bärmann (Weimar); Herr Lehrer Ottomar Geyer (Tamina); Herr Buchhalter Eduard Sälter (Braunschweig); Frau Kreisgerichtssekretär Witwe Mathilde Meyer geb. Dietrich (Bitterfeld).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030108038/fragment/page=0003

Tanzunterricht.

Der II. Cursus unseres Unterrichts beginnt gegen Ende d. Mts. im „Hôtel Kaiser Wilhelm", Bernburger Str. Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstrasse 8 oder Blumenthalstrasse 11.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Goldener Hirsch

Leipzigerstr. 63. Inh.: **Hugo Traxdorf.** Leipzigerstr. 63.

Montag den 12. Januar cr.

Elite-Maskenball.

Prachtvoll dekorierte Räume. — 1. Maskenpreis: ein Abendmantel. 2.: eine seidene Bluse mit Kostümrock. 3.: ein Morgenrock.

Masken freien Zutritt.

Freybergs Garten.

Mein Saal ist zum Geburtstag

Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

noch frei. **Leonh. Müller.**

Evangelisations-Vorträge

von Konsistorialrat **Siegmund Schultze** aus Magdeburg und Superintendent **Pfau** aus Weferlingen.

Freitag den 9. Januar cr., abends 8 Uhr im „Kaffeegarten" an Trotha: 1. „Religion ist Privatsache, und doch auch nicht" — erläutert an Kirche und Staat. 2. „Religion ist Privatsache, und doch auch nicht" — erläutert an Gemeinde und Haus.

Eintritt frei. Jedermann wird herzlichst eingeladen.

Tapisserie!

Das aus der van Raay'schen Konkursmasse herrührende Tapisseriewaren-Lager soll

Poststraße Nr. 10

bis 20. Januar zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Jeden Freitag von abends 5 Uhr ab

frische warme Blut- u. Leberwürstchen nach Berliner Art empfiehlt

Wilh. Nietsch jr., Geiststraße 17.

Prachtvolle frische

Steyr. Puter und Hennen, Brüsseler Poularden, Poulets, Kapaunen, Hähnchen, Rennthierrücken und Keulen, Hamb. Enten, Birkhähne, Haselhühner, Schneehühner, Rebhühner, Krammetsvögel,

Süsse Apfelsinen, Dtzd. 60 u. 80 Pfg.

Feinste

Braunschw. Schlackwurst,

Pfund 1.40 bei ganzen Würsten

empfehlen

Pottel & Broskowski.

Auf unsere Bitte gingen ein:

Bei Frau **Betbcke:** L. A. 20 M. Ungenannt 300 M. Ungenannt 10 M. Frau B. 10 M. Frau Professor H. 10 M. Fräulein B. 6 M. Frau A. L. 60 M. Herr G. 40 M. Frau L. K. 10 M. Frau L. M. 5 M. Frau L. A. 20 M. Frau D. G. 12 Schürzen, Herr Tbd. wollene Mützen, Herr R. große Partie Schreibmaterialien.

Bei Fräulein **Beschnidt:** N. N. 5 M. Herr B. H. 20 M. Ungenannt 50 ₰. Frau S. 3 M. Frau Kom. R. 100 M. B. 10 M. G. 15 M. Frau S. 1 M. H. W. 2 M. Frau S. 3 M. Frau v. D. 6 M. S. 6 M. Fräulein Z. 3 M. N. und E. J. 6 M. Frl. Th. 6 M. Herr H. 10 M. Frau H. 6 M. Fräulein G. 3 M. D. W. 5 M. Fräulein W. 5 M. H. H. 50 ₰. — Herr K. Ue. Kragen und Chemisetten, Fräulein L. 1 Mantel, Frau B. 1 Stück Barchent, Frau Kom. St. 12 Paar Strümpfe, 1 Stück Kleiderstoff, Fräulein St. 2 Hemden, 2 Paar Schuhe, 2 Taillen, Frau Dr. Str. mehrere Knabenanzüge und Stiefel, Frau W. 4 Schürzen, 1 Rock, L. 1 Mantel, 2 Hüte, 2 Mützen, 2 Jacken, 6 Taillen, 1 Schürze, 1 Tuch, 1 Puppenkleid, Gebr. J. 6 Stück Druckzeug, Frau Kom. C. St. 30 Meter Kleiderstoff, Schw. J. 1 Rock, 1 Paar Strümpfe, Frau M. K. 9 Mützen, 9 Schürzen, 4 Stoffreste, Geschw. J. 1 Kleid, 1 Kragen, 2 Mützen, 2 Mäntel, 1 Jacke, 4 Paar Handschuhe, Frau Geh. F. 6 Puppen, Frau B. 3 Wickelbettchen, Fräulein D. 3 Röcke, 8 Schürzen, 6 Mützen, 2 Schauls, H. 3 Stück Zeug, Gebr. L. 8 Paar Unterhosen, 3 Paar Strumpfhalter, 3 Tücher, 1 Dutzend Taschentücher, 2 Röcke, Fräulein Z. 3 Röcke, Frau P. G. verschiedene Spielsachen, Frau W. 6 Kleider, Frau Rat Z. 6 Röcke, 8 Hemden, 6 Jacken, 5 Paar Strümpfe, Herr L. 1 Partie Bleispielsachen, Herr E. 3 Paar Hosenträger, 6 Paar Strümpfe, 2 Schleifen, 2 Kragen, 9 Hemden, 2 Chemisettes, 1 Mütze, 4 Paar Handschuhe, Herr H. 2 Sack Nüsse, Frau R. W. 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Handmüffchen, Frau v. G. 1 Schürze, 1 Rock, 1 Puppenmantel, Frau L. 3 Paar Handmüffchen, 3 Röcke, 3 Paar Strümpfe, 1 Weste, Frau K. 7 Schürzen, 6 Röcke, Herr H. 1 großes Paket Seife in Stücken, Herr K. W. 50 Stollen, Herr J. 1 Paket Seife und 3 Schürzen, Frau B. 5 Paar Strümpfe, 2 Röcke, 2 Shawls, Fräulein N. 12 Puppen, Herr M. W. 7 Stollen.

Bei Frau Pastor **Wächtler:** In einem Damenkränzchen gesammelt 30 M. Frau Justizrat L. E. 10 M. Frau Rat E. F. 3 M. Frau L. E. 5 M. E. K. 2 M. Frau Geh. Rr. 10 M. Frau K. W. H. 10 M. Frau P. K. 10 M. A. C. 10 M. Ungenannt 3 M. Fräulein E. F. 6 M. Fräulein D. K. 10 M. Frau De. 3 M. Frau M. S. 3 M. Herr L. B. 5 M. Fräulein Sp. 3 M. Ung. 3 M. Frau B. R. 20 M. Frau Just. R. F. 5 M. und 4 Schürzen, 2 Röschen und 4 Mützchen, Frau W. P. 7 Meter verschiedenen Kattun, 3 schwarze Schürzen, 5 Meter Stoff und 4 Schlafdecken, Frau Fr. 1 Jacket, 1 Kleid.

Bei Fräulein **Rummel:** Frau M. 6 M. Ungenannt 3 M. Ungenannt 4 M. Frau Sup. S. 5 M. M. D. 3 M. H. P. 5 M. Fräulein A. S. 3 Paar Strümpfe, Frau O. R. K. 3 Schürzen, 3 Paar Handschuhe, Herr R. 8 gr. Stoffreste, R. S. 3 Röcke.

Bei Frau Professor **Wagner:** F. L. 25 M. H. W. 20 M. Frau Prof. K. 1 Ueberzieher, 1 Jacket, Frau v. B. 5 Hemden, 3 Schürzen, 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Beinkleider, Herr L. H. verschiedene Mützen, 6 Paar Handschuhe, 2 Dutzend Taschentücher, 3 Unterröcke, Kapotten, 3 Tücher, Bilderbücher, Fräulein L. Bilderbücher, H. W. 3 Paar Beinkleider, 4 Schürzen, Kapotten, Kaufmann E. Schokolade, Nüsse, Pfefferkuchen.

Mit diesen reichen Gaben konnten wir den Kindern unserer Anstalten eine große Freude bereiten und den Eltern manche Sorge erleichtern. Sie alle danken mit uns den freundlichen Gebern auf das Herzlichste.

Halle, den 5. Januar 1903.

Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

J. A.: **Emilie Betbcke,** Vorsteherin der Bewahranstalt.

Berichtigung.

Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich an der von den hiesigen Zeitungen gebrachten Notiz: „Fleischschmuggel etc." **vollständig unbeteiligt bin, indem betr. Fleisch garnicht von mir bestellt ist, noch gekauft worden wäre, da ich prinzipiell nur Ia. Fleisch von gesunden Rindern und Schweinen, welches die Kontrole des hiesigen Schlachthofes passiert hat, verarbeiten lasse.**

Wwe. Johanne Henze, Wurstfabrik, Kutschgasse 2.

Hôtel und Restaurant

z. gold. Schiffchen.

Herm. Heller.

Gut ausgestattete Logierzimmer von 1.50 an, Pension nach Vereinbarung.

Mittagstisch von 12½—2 Uhr, im Abonnement 1 Mk.

Biere: Münchner Löwenbräu, Liebotschaner Böhmisch, Hall. Aktien-Pilsener, Lichtenhainer, Grätzer Bier u. Döllnitzer Rittergutsgose.

Biere auch auss. Hause gebe ab in 1 bez. 2 Ltr.-Krügen m. Patentverschl. Münchner Löwenbräu à 1 Ltr. 45 ₰, Liebotschan, Böhmisch à 1 Ltr. 45 ₰, Hall. Aktien-Pilsener à 1 Ltr. 30 ₰.

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art. **Vereinszimmer** auch mit Pianino an einigen Abenden noch frei.

Hôtel „Kaiser Wilhelm"

Bernburger Str. 12/13.

Jeden Freitag

Fisch-Abend.

Z. Würzburger Bürgerbräu

(am Hallmarkt).

Bes.: **Ludwig Riese.**

Nur Ausschank von Würzburger Bürgerbräu, hell u. dunkel. 0,5 Ltr. 20 ₰, 1/4 Ltr. 10 ₰. Diner 1 M. Abon.-75 ₰.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Das neue, phänomenale

Weltstadt-Programm.

Die weltbekannte

Dayton-Familie

mit ihren grotesken akrobatischen Spielen.

Heinrich Lange,

„der Stolz der 4. Kompagnie".

Allsonntäglich jubelnder Applaus.

Camillo Borghese,

lebende Schönheitsgalerie moderner Meisterwerke.

Brothers Hombert,

urkomische Zauberparodisten.

Der grösste Lacherfolg!

und das übrige grosse

Glanzprogramm!

Welt-Panorama. Geöffnet von 2—10 Uhr.

Herrenchiemsee, Neuschwanstein, Hohenschwangau usw.

Café Roland.

Täglich Konzert des Künstler-Ensemble

„Gosciński".

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Mittwoch den 14. Januar 1903

Grosses Kostümfest

in sämtlichen prachtvoll dekorierten Räumen des ca. 3000 Personen fassenden Etablissements.

Anfang des Festes: 7 Uhr.

Von 8—9 Uhr: **Grosses Festspiel** der Künstler u. Künstlerinnen des „Apollo-Theaters."

12 Uhr: Festzug u. Polonaise durch sämtliche Räume.

Prämiierung der 3 schönsten Damenmasken.

3 Musik-Korps! 3 Musik-Korps!

Vorausbestellungen auf ganze Logen täglich im Theaterbureau.

Montag, 12. Januar, abends 7½ Uhr

in den **Kaisersälen:**

Klavierabend

von

Edouard Risler.

Programm: 1. a. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge. b. Mozart: Sonate A-moll. 2. Beethoven: Sonate C-moll (op. 111). 3. a. Mendelssohn: Variationen Es-dur. b. Brahms: Intermezzo A-dur. c. Saint-Saëns (Liszt): Danse macabre. 4. R. Strauss (Ed. Risler): Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Billets à 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, jetzt: Alte Promenade Nr. 1a** (Fernspr. 2129).

(Für Studierende beim Universitäts-Kastellan.

Donnerstag den 15. Januar, Abends 8 Uhr

in den **„Kaisersälen"**

4. Philharmonisches Konzert

des **Winderstein-Orchesters** aus Leipzig.

Solist: **Henri Marteau** aus Genf (Violine).

Programm: Mozart, Symphonie Es-dur. Dubois, Violinkonzert (z. 1 M.). Wagner, Waldweben a. Siegfried. Berlioz, Rêverie et Caprice für Violine. Bach, Sinfonie satz f. konzertier. Violine aus einer unbekannten Kirchenkantate. Massenet, Ouvert. z. „Phaedra."

Karten 3, 2, 1.50 u. 1 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.**

Singakademie

(Direktion: Professor Otto Reubke).

Zum Gedächtnis des Komponisten:

Dienstag den 20. Januar Abends 7½ Uhr

in den **„Kaisersälen"**

Judith.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **August Klughardt.**

Text von Leopold Gerlach.

Solisten:

1. Frau **Schrader-Röthig,** Heisingfors (Sopran).
2. Frau **Geller-Wolter,** Berlin (Alt).
3. Herr **Ludwig Hess,** Berlin (Tenor).
4. Herr **Anton Sistermanns,** Wiesbaden (Bass).

Orchester: die verstärkte Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdbg. Nr. 36).

Billets zu 3, 2, 1½ und 1 Mark, sowie Texte à 20 Pfg. und Musikführer à 20 Pfg. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, jetzt Alte Promenade Nr. 1a.** — Fernsprecher 2129. — = Für Studierende beim Universitätskastellan. =

Stadttheater Halle

Freitag den 9. Januar

114. Ab.-V. 2. Viert. 41. V. auß. Turn.-Ab.

Gastspiel Erika Wedekind.

Hoffmanns Erzählungen.

Phant. Oper in 3 Akten von Offenbach.

Personen.

Hoffmann	O. Schroeter.
Niklaus	M. Ulrich.
Nathanael	E. v. Gumalda
Hermann	Th. Mayen.
Lutter	E. Guth.
Olympia	E. Wedekind a. G.
Giulietta	
Antonia	E. Brandes.
Coppelius	
Dapertutto	
Miraket	M. Böttcher.
Cochenille	
Pitichinaccio	
Frantz	
Spalanzani	Fr. Grutschk.
Schlemihl	Th. Mayen.
Crespel	W. Hobel.
Eine Stimme	M. Crawford.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: Mignon.

Thalia-Festsäle

Halle a. S.

Donnerstag den 8 Januar 1903

Achtes Gastspiel von **L. Köhlers** Tegernseer Bauerntheater

Auf vielseitigen Wunsch:

Almenrausch u. Edelweiß.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach Dr Hermann v. Schmid von R. Manz.

☞ Zwischenakts-Musikvorträge von dem berühmten Tegernseer Virtuosen-Quartett. Auftreten der originellen Schuhplattler-Tänzer. ☜

Numm. Sitz 50 Pf.

Stehplatz 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere auf den Tagesseiteln

Thalia-Festsäle

Halle a. S.

Nur noch 4 Gastvorstellungen von L. Köhlers Tegernseer Bauerntheater.

Freitag den 9 Januar 1903

9. Gastspiel:

Die Herrgottspieler von Oberammergau.

Volksschauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Richard Manz.

☞ Zwischenakts-Musikvorträge von dem berühmten Tegernseer Virtuosen-Quartett. Auftreten der originellen Schuhplattler-Tänzer. ☜

Numm. Sitz 50 Pf.,

Stehplatz 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere, auf den Tagesseiteln.

Walhalla-Theater

Direktion: **Rich. Hubert.**

Das

glänzende Programm

mit seinem

beispiellosen Erfolge!

„Der sächsische Rekrut"

Fritz Waldow.

Lola Lloyd

Brillante Gesangs-Soubrette.

John Smiths

unvergleichliches Pistolen- und Fanfaren-Trio.

?? Pipp ??

u. die übrigen Glanznummern.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 10. Januar 1903.

Erfurt (Stadtth.): Tristan und Isolde.

Leipzig (Neues Th.): Kaltwasser.

Leipzig (Altes Theater): Nachmittags: Prinzessin Goldhaar. — Abends: Fettfleckige.

Magdeburg (Stadtth.): Monna Vanna.

Weimar (Hofth.): Die Gerechtigkeit.

Hoftheater Weimar.

Sonnabend den 17. Januar mit aufgehobenem Abonnement: **Einmaliges Gastspiel des Hrn. Coquelin aîné und der Mitglieder des „Théâtre de la Porte St. Martin" zu Paris: Tartuffe,** Komödie in fünf Aufzügen von Molière. Hierauf: **Les Précieuses Ridicules,** Komödie in einem Aufzuge von Molière. — Anfang 7½ Uhr. —

Die Preise zu dieser Vorstellung sind erhöht, wie folgt: Prosc.-Loge I. Ranges 7 M. Parkett-Prosc.-Loge und Balkon I. Reihe 6 M. Balkon übrige Reihen, Balkon-Logen und Parkettsperrsitz 5 M. Parterre-Logen und Parterresperrsitz 4 M. Parkett-Stehplatz und Parterresperrsitz II. Abteilung 3 M. Parterre-Stehplatz und Galerie-Loge 2 M. 50 ₰, Galerie-Prosc.-Loge 2 Mark, Galerie 1 Mk. 50 ₰.

Billetverkauf und Abgabe bestellter Billets Sonnabend den 17. nachmittags von 2—4 Uhr.

Die Seherin u. Handleserin

D. v. d. Waterstraat,

Martinstr. 10, II, Hotel Stadt Dresden, Sprechstunden von 3—10 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030108038/fragment/page=0004